

Neues beheizbares Glas:

Mollig warm

Ganz neue Möglichkeiten beim Bauen mit Glas eröffnet ein neues Produkt der Glas Herzog GmbH aus Waghäusel. „Glastherm“ ist ein Glas, das Wärme erzeugen kann, wodurch einige negative Begleiterscheinungen von Isolierverglasungen aufgehoben werden können. Im Bedarfsfall ersetzt das System teilweise oder sogar ganz die Raumheizung.

Das neue „Glastherm“ arbeitet nicht – im Gegensatz zu bereits auf dem Markt befindlichen Heizgläsern – mit in das Glas integrierten Drähten, sondern leitet die Wärme mit Hilfe einer besonderen Beschichtung über die gesamte Glasoberfläche. Dadurch wird die freie Durchsicht nicht beeinflusst. Mit Hilfe zweier Kabel, die im Rahmen verschwinden, wird eine Spannung auf die Scheibe übertragen, die eine Infrarot-Wärmestrahlung erzeugt. Da sich die Beschichtung, wie bei Isolierglas generell üblich, im

SZR befindet, ist sie auf Dauer vor Beschädigung geschützt und das System somit wartungsfrei. „Glastherm“ ist ein nach Auskunft des Herstellers hocheffizientes, optimiertes System und kann in alle marktüblichen Fenster und Fassaden eingebaut werden. Eine Kombination mit Funktionsgläsern (Sonnenschutz, Schallschutz, Sicherheitsglas etc.) ist problemlos möglich.

Die Stromzufuhr erfolgt über einen Sicherheits-Transformator, der an das vorhandene Stromnetz angeschlossen wird. Das Heizglas kann darüber hinaus mit Geräten zur automatischen Steuerung der Raumtemperatur gekoppelt werden, mit denen auch die Temperatur auf der Glasoberfläche geregelt werden.

Mit dem Einsatz von „Glastherm“ entfallen „klassische“ Probleme von Isolierverglasungen wie die Kondensation an den Glasoberflächen. Dies macht es besonders für Verglasungen in klimatisch „problematischen“ Räumen (Badezimmer, Dachflächen, Wintergärten, Hallenbäder) interessant. Zudem ergeben sich eine Reihe weiterer funktionaler Vorteile: Die Räume werden weitaus schneller warm als bei konventionellen Systemen,

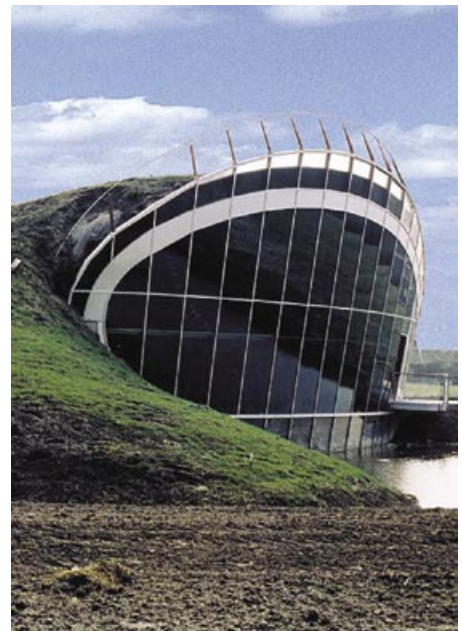


Bild: Herzog

Das neue beheizbare „Glastherm“ der Andreas Herzog GmbH eignet sich besonders gut für den Einsatz bei Wintergärten und großflächigen Verglasungen

was für nur gelegentlich benutzte Räume (Wochenendhaus) von Vorteil ist. Durch den Verlauf des Wärmestroms von außen nach innen tritt das „Behaglichkeitsgefühl“ eher ein, da das typische Kältezuggefühl vor den Glasscheiben entfällt. Somit kann die Heizung auch mit niedrigeren Temperaturen arbeiten.

Das Heizglas eignet sich nicht nur für Neubauten, sondern kann problemlos in bereits bestehende Verglasungen durch einfachen Glastausch eingesetzt werden.

Das neue Heizglas:

- besitzt eine Heizschicht im SZR
- heizt ohne sichtbare Heizdrähte
- erlaubt die Kombination mit Funktionsgläsern
- kann in alle gängigen Fenster- und Fassadensysteme eingebaut werden
- lässt sich in bestehende Verglasungen durch Glastausch einsetzen

Kirrlacher Glasmanufaktur
Andreas Herzog GmbH
68753 Waghäusel
Tel. (0 72 54) 92 72-0
info@glas-herzog.de
www.glastherm.de